

Ratschky, Joseph Franz: Der beleibte tonnenschwere (1783)

1 Der beleibte tonnenschwere
2 Dorfvikar Spiridion
3 Fragte bey der Christenlehre
4 Veiten einst, ob Gottes Sohn
5 Gleichfalls Gott sey, wie der Vater.
6 Nein, sprach Veit, der nicht, Herr Pater!
7 Wie? rief, vor Entsetzen bleich,
8 Der Vikar, ey! wer, zum Plunder!
9 Lehrte dich solch Zeug? Kein Wunder
10 Wär' es, Gott im Himmelreich
11 Lähmte spornstreichs dir die Zunge.
12 Sachte, sachte! sprach der Junge,
13 Macht nur kein so wild Gesicht!
14 Noch bis jetzt ist er es nicht:
15 Doch sollt' einst der Vater sterben,
16 Dann vermuth' ich, Herr Kaplan,
17 Dass es ihm als nächstem Erben
18 Ganz gewiss nicht fehlen kann.

(Textopus: Der beleibte tonnenschwere. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42701>)